

Gebrauchsgraphik. 11. Jg., Nr. 7. Berlin: »Gebrauchsgraphik«, Druck und Verlag G. m. b. H. Aus dem Inhalt: H. K. Frenzel: Prof. Ludwig Hohlwein 60 Jahre. — W. Suhr: H. Thiele. — Plakate aus München, Paris und Zürich. — K. Siebert: ABC, ein Meisterbuch deutscher Schrift.

Illustrierte Zeitung. Nr. 4665. Leipzig, Verlag J. J. Weber.

Zum 100jährigen Bestehen gibt die Firma eine besonders reichhaltig illustrierte Festnummer heraus. Neben den Bildnissen des Gründers und der jetzigen Inhaber ist auch eine Anzahl der Autoren und ihrer Verlagswerke aufgeführt. Im Artikel: »Johann Jakob Weber und sein Werk« wird ein sehr interessanter Überblick über sein persönliches Wirken und Schaffen, über die Anfänge und den Aufstieg des Verlagshauses gegeben. Valerian Tornius' Artikel: »Die Kulturgeschichte im Spiegel der »Illustrierten Zeitung« zählt wichtige Begebenheiten aus dem Geschehen des 19. Jahrhunderts auf.

Die Literatur. 36. Jahrg., S. 11. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — R. Müller-Freienfels: Aufgaben und Aussichten einer neuen Volksdichtung. — G. Hering: R. Benz. — W. von Molo: Rede auf Wilhelm Schmidbom. — W. Kramp: Sprache und Entwurzelung. — A. F. Zimmer: Der sächsische Volkscharakter in Kurt Arnolds Findeisens Dichtung. — G. Weller: Lateinische Dichtung der Gegenwart. — G. E. Friedrich: Vom Wert der Spezialforschung. — G. Scheffler: Bemerkungen zum Opernlibretto.

Musikalienhandel. Jg. 36, Nr. 8. Leipzig. Aus dem Inhalt: B. Schmidt: Der deutsche Musikalien-Außenhandel im ersten Halbjahr 1934.

Schriftleitergesetz nebst Durchführungsverordnung, der Verfahrensordnung für die Berufungsgerichte der Presse, den Satzungen des Reichsverbandes der Deutschen Presse sowie dem Preßgesetz. Textausgabe mit kurzen Anmerkungen und Sachverzeichnis. München und Berlin 1934: C. S. Beck'sche Verlagsbuchh. IV, 50 S. 16° Notkart. RM —.90.

Der Schweizer Sammler und Familienforscher. 8. Jg., Nr. 8/9. Bern: Apianus-Verlag (Paul Haupt). Aus dem Inhalt: J. Matt: Miniaturhandschriften aus dem 12. und 13. Jahrhundert in der Schweiz. — P. Leemann-van Elck: Der Buchschmuck in Conrad Gessners naturgeschichtlichen Werken. I. — Die Tagung des Internationalen Bibliothekskomitees 1934.

Monatliches Verzeichnis der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften. Bearb. von der Deutschen Bücherei. 7. Jg., H. 7. Juli 1934. Berlin: Reichsverlagsamt. Viertelj. Mk. 6.—.

Deutsches Volkstum. 16. Jg., S. 15. Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: R. Hansen: Bilanz des Goethejahres. — G. Jappe: Jean Paul.

Das Deutsche Wort. 10. Jahrg., Nr. 32. Sondernummer: Kriegsbeginn vor 20 Jahren. Die literarische Welt. Neue Folge 1934. Berlin. Aus dem Inhalt: R. Rauch: Zwanzig Jahre Krieg. — R. Buch: Vor zwanzig Jahren. — W. v. Scholz: Aus den Tagen der Mobilmachung. — J. M. Behner: Kriegstagebuch. — W. v. Molo: Vor zwanzig Jahren. — D. v. Taube: Damals: 1914. — Ina Seibel: Erinnerung. — Brief von Ludwig Tügel. — G. Spranger: An die Jugend im Sommer 1914.

— Nr. 33. Aus dem Inhalt: R. Rauch: Der große alte Mann. — G. Stolze: Mensch, Landschaft und Buch. — Anut Hamjun und sein Werk. — R. Hartwig: Der Dichter und Maler Otto Tetjus Tügel. — Stellbogen: Aktuelle Entwicklungstendenzen der französischen Literatur.

Zeitungs-Verlag. 35. Jg., Nr. 31. Berlin. Aus dem Inhalt: F. Hirschner: Mit oder ohne Namen? (Anwendung von Pseudonymen.)

Zweihundert Jahre deutsche Kulturarbeit im Osten. Gräfe und Unzer, das Haus der Bücher, Königsberg i. Pr. Geschichte, Bedeutung und Gesicht einer deutschen Buchhandlung. Königsberg i. Pr., Gräfe und Unzer. 40 S. m. Abb. 8°

In dieser Broschüre wird über den Entwicklungsgang der Firma, ihre Einrichtungen und Erfolge anschaulich berichtet. An Interessenten wird sie zum Selbstkostenpreise von 25 Pfg. abgegeben.

Antiquariatskataloge.

Ackermann, Theodor, München, Ritter von Epp-Platz 11: Sonderliste 69: Volkskunde. 166 Nrn. 10 S. 4°

Bittner, Gerhard, Dresden-A. 16, Nicolaistr. 4: Katalog Nr. 2. Volksheilkunde und Medizin. 410 Nrn. 28 S.

Späth, August, München 2 NO, Hildegardstr. 28: Liste 27: Kulturgeschichte und Volkskunde. 91 Nrn. 4 S. 4°

Speyer & Peters, Berlin NW 7, Unter den Linden 39: Katalog Nr. 4: Volks-, Kommunal- und Betriebswirtschaft. 1838 Nrn. 67 S.

Kleine Mitteilungen

Neugründung von Zeitschriften. — Auf Grund von § 25 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 (RGBl. I, Seite 797 ff.) in Verbindung mit Ziffer 6 der 1. Anordnung über Fragen des Betriebes und der Bezieherwerbung sowie über Neugründungen auf dem Gebiet der Presse vom 13. Dezember 1933 hat der Präsident der Reichspressekammer unterm 6. August 1934 folgende 8. Anordnung über Fragen des Betriebes und der Bezieherwerbung sowie über Neugründungen auf dem Gebiet der Presse zur Befriedung der wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Zeitungswesen erlassen:

Die Frist, während der Zeitungen und Zeitschriften nicht gegründet werden dürfen, wird vorläufig bis zum 31. März 1935 verlängert. Ausnahmen können nur im Einzelfall auf begründeten Antrag vom Präsidenten der Reichspressekammer bewilligt werden.

Von den Preussischen Hochschulen. — Privatdozent Dr. E g m o n t J e c h l i n ist zum ao. Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität zu M a r b u r g a. L. ernannt worden.

Privatdozent Dr. R u d o l f M e n g e l ist zum ao. Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität zu G r e i f s w a l d ernannt worden.

Prof. Dr. C o u r a n t an der Universität G ö t t i n g e n ist ab 1. Oktober 1934 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden.

Verbotene Druckschriften. — Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland verboten: Bis 31. August 1934: »L'Action Française« (Paris); »Ere Nouvelle« (Paris); bis 30. September 1934: »Journal des Débats« (Paris).

Gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurden folgende Druckschriften für den Bereich des Landes Preußen beschlagnahmt und eingezogen: Frank Arnau: »Männer der Tat«; »Beleuchtung neuester Religionsblüten« (Verlag von Paul Lamberty, Tigring, Post Moosburg/Kärnten); »Grundlehren der künftigen Gotteslehre« (Paul Lamberty, Tigring); Dr. med. Hans Hübnert: »Richtlinien« (Nationaler Verlag Berlin-Wilmersdorf); »Im Irrgarten der Deutschen Christen« (Paul Lamberty, Tigring); »Reichsprogramm der allgemeinen deutschen Reichsbewegung für die Rechte der Gesamtheit« (Leipzig); »Aundeutsches in der Deutschen Glaubensbewegung« (Paul Lamberty, Tigring).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1925 und 1926 vom 10. und 11. August 1934.)

Auf Grund des § 1 der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die in Düsseldorf erscheinende Wochenschrift »Junge Front« auf die Dauer von vier Wochen bis einschließlich 31. August 1934 verboten.

Personalnachrichten.

Berufsjubiläum. — Am 1. August konnte Herr E r n s t D ü c k, Inhaber der Firma Franz Michaelis Nachf. in H e r m a n n s t a d t, auf eine vierzigjährige Berufstätigkeit zurückblicken. Dicks Kaufbahn begann 1894 in der Buchhandlung Wilhelm Siemesh in Kronstadt. 1899 wurde er nach Dresden in die F. Raumann'sche Buchhandlung berufen, mußte aber bald die Erfahrung machen, daß seine Vorbildung in seiner andersgearteten fernen Heimat gegenüber einem reinen Buchfortiment in Deutschland ungenügend sei. Er begann daher ein unermüdeliches Studium an Büchern und besuchte wissenschaftliche Vorträge, sodaß er bereits seiner nächsten Vertrauensstellung in der Buch- und Traktatgesellschaft in Berlin vollkommen gewachsen war, ebenso der in der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin. Den Abschluß der bewegten sechs Lehr- und Wanderjahre machte Hamburg. In Hermannstadt übertrug man ihm die Leitung der W. Krafft'schen Verlagsbuchhandlung, der er eine reine Sortimentsbuchhandlung angliederte. 1915 ging die Franz Michaelis'sche Buchhandlung in Hermannstadt in seinen Besitz über. Das Geschäft führte er nicht nur im kaufmännischen Sinne; er verkaufte nicht alles, was Geld einbringt, sondern führte die Menschen ganz individuell zu Büchern und fand so den Kontakt zwischen Publikum und Buchhändler.

Die persönliche Einstellung zum deutschen Buch kennzeichnet Dicks Privatbibliothek, die nur etwa 400 Halblederbände umfaßt. Aber jedem einzelnen Werk geht eine briefliche Fühlungnahme mit dem Autor voraus. Alle Bände enthalten die Widmung ihrer Verfasser.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Vangenberg. — Verantw. Angelegenheiten: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsberg 26, Postfach 271/75. — Druck: Ernst Friedrich Nachf., Leipzig C 1, Postfach 11a-13. — Tel.: 7123/VII.

